



Zwischenbericht zum 30. September 2006



Kontakt

Peter Hauptvogel – Director of Corporate Communications

Dr. Ingolf T. Hegner – Head of Investor Relations

Air Berlin PLC & Co. Luftverkehrs KG

Saatwinkler Damm 42-43

13627 Berlin

Telefon: +49 30 3434 1500

Telefax: +49 30 3434 1509

E-Mail: ir@airberlin.com

Kennzahlen

Facts & figures – Air Berlin im Überblick*

	Juli – Sept. 2006	Juli – Sept. 2005	Jan. – Sept. 2006	Jan. – Sept. 2005
Umsatzerlöse in Mio. €	510,04	397,35	1.135,03	943,16
EBITDAR	103,92	91,97	177,23	141,71
EBITDA	70,33	67,87	88,58	71,10
EBIT	54,32	51,68	41,37	23,52
Konzernergebnis	38,69	30,59	37,73	-12,51
Bilanzsumme in Mio. €	1.567,19	950,34	1.567,19	950,34
Mitarbeiter	3.913	2.763		

Operative Leistungsdaten

	Juli – Sept. 2006	Juli – Sept. 2005		Jan. – Sept. 2006	Jan. – Sept. 2005	
Fluggäste in Mio.	5,25	4,63	+13,4%	12,18	10,79	+12,9%
Sitzladefaktor in %	83,54	84,34	-1,0%	80,14	78,67	+1,9%
Zahl der Blockstunden	75.649	68.162	+11,0%	178.122	167.737	+6,2%
Zahl der Flüge	38.600	32.975	+17,1%	90.626	80.617	+12,4%
Flugzeugflotte	91	79				

* dba fließt ab dem Monat September in die Konzernrechnung der Air Berlin PLC ein.

Zwischenbericht zum 30. September 2006

*Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,*

Air Berlin hat das dritte Quartal erfolgreich abgeschlossen. Dank des starken Buchungsaufkommens in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 wurde ein Umsatz von 1,135 Mrd. EUR erzielt. Rund 45% davon entfielen allein auf das dritte Quartal, in dem 510 Mio. EUR Umsatzerlöse verbucht wurden; dies entspricht einer Steigerung von 28,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (397,3 Mio. EUR).

Das operative Geschäft von Air Berlin verlief in den Monaten von Juli bis September 2006 ebenso positiv; hier lag das Ergebnis bei 54,3 Mio. EUR (EBIT), während es im Vergleichszeitraum des Vorjahres 51,7 Mio. EUR betrug.

Bei der Position vor Leasingaufwendungen, dem EBITDAR, erzielte Air Berlin 103,9 Mio. EUR (2005: 91,9 Mio. EUR).

Konjunkturelle Belebung hält an – Wirtschaftswachstum robust

In diesem Jahr wurde der September seinem Ruf als schlechter Börsenmonat nicht gerecht. Per Saldo konnte beispielsweise der DAX rund 2,5% zulegen. Maßgeblich unterstützt wurde diese Entwicklung vom deutlichen Rückgang der Energie- und Rohstoffpreise. Daneben beließ die US-Notenbank die Leitzinsen unverändert bei 5,25% und weckte bei den Marktteilnehmern die Hoffnung, dass eine Zinspause eingetreten ist. Auch einige Konjunkturindikatoren deuteten eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums in den USA, aber auch für Europa an.

Die anhaltenden Nachrichten und Gerüchte um Fusionen und Übernahmen wirkten sich hingegen positiv auf die Kurse aus.

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone und in Deutschland verlief im Sommer 2006 insgesamt positiv. Infolge der Belebung des privaten Konsums stieg das Bruttoinlandsprodukt spürbar an. Mit einem Plus von 0,6% in den Monaten Juli,

August und September gegenüber dem Vorquartal und von 2,8% gegenüber dem Vorjahr fällt der Aufschwung so deutlich aus wie selten zuvor. Die Aussichten sind weiterhin günstig, dass der Trend sich fortsetzt.

Für das Jahr 2006 liegen die Prognosen für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts deshalb bei 2,5%. Wesentliche Treiber hierfür sind der Außenhandel, die inländischen Investitionen und die Konsumausgaben; letzteres wirkt sich in positiver Weise auch auf das Reiseverhalten der Verbraucher aus.

Für das Jahr 2007 wird trotz Erhöhung der Mehrwertsteuer mit einem Wirtschaftswachstum von 1,4% gerechnet.

Mehr Passagiere, höhere Auslastung

Der Flug- und Reiseverkehr hat sich für die Air Berlin PLC erfreulich entwickelt. Im Zeitraum von Januar bis September erhöhte sich die Zahl der Flugreisenden um 12,9% auf insgesamt 12.176.778* (2005: 10.787.839 Passagiere).

Die Auslastung der Maschinen stieg in den ersten neun Monaten des Jahres von 78,67 um 1,47 Prozentpunkte auf 80,14%.

Juli, August und September – ein deutliches Plus im Sommer

Inklusive der dba (Monat September) wurden im dritten Quartal 2006 insgesamt 5.249.782 Sitzplätze verkauft. Bezieht man den Zuwachs nur auf die Air Berlin-Flotte, so betrug die Steigerung 13,4% – verglichen mit 4.628.339 Sitzplätzen des Vorjahreszeitraums.

Die Auslastung der Air Berlin-Flotte mit dba blieb im dritten Quartal des Jahres 2006 mit 83,54% gegenüber dem Vorjahresquartal (84,34%) auf hohem Niveau.

Der Erlös pro verfügbarem Sitzplatzkilometer („Yield per ASK“) erhöhte sich im selben Zeitraum gegenüber 2005 um 9,5% von 5,36 auf 5,87 Eurocent (im Neun-Monatsvergleich: von 4,80 um 12,1% auf 5,38 Eurocent).

Die Einnahmen für den verkauften Passagier-Kilometer („Yield per RPK“) konnten im dritten Quartal um 10,1% gesteigert werden: von 6,29 auf 6,93 Eurocent (im Neun-Monatsvergleich: von 6,06 um 9,7% auf 6,65 Eurocent).

Die Flughäfen mit dem stärksten Wachstum nach neun Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum waren für Air Berlin:

Flughäfen	Passagiere	prozentuale Veränderung
Palma	3.975.303	+13,7%
Berlin-Tegel	1.676.630	+14,0%
Düsseldorf	1.629.489	+17,2%
Nürnberg	1.383.479	+25,4%
London-STN	928.549	+81,6%
Wien	800.264	+16,6%
Zürich	720.332	+40,0%
Frankfurt	380.280	+38,7%
Mailand-BGY	210.647	+40,0%

Besonders hervorzuheben an dieser Stelle ist der Flughafen London-Stansted, der sich mit einer erneuten Steigerung der Passagierzahlen von mehr als 81% auf rund 929.000 abhob. Daneben zeigten auch die Flugrouten nach Wien und Zürich mit ihren 800.000 bzw. 720.000 beförderten Fluggästen Zuwächse von 16,6% bzw. 40%.

Highlight ist jedoch der mallorquinische Flughafen Palma, der mit einem Wachstum von 13,7% auf beinahe vier Millionen Passagiere überzeugte. Für das Gesamtjahr werden rund fünf Millionen Fluggäste auf der spanischen Mittelmeerinsel erwartet.

dba – a perfect fit! Ein Meilenstein in der Entwicklung von Air Berlin

Mit der Unterzeichnung des Kaufvertrages am 17. August 2006 und der Bekanntgabe der Übernahme der dba hat Air Berlin die Weichen für weiteres Wachstum im Unternehmen gestellt.

Nach Erteilung der Genehmigung ohne Auflagen durch das Bundeskartellamt am 6. September war die Übernahme rechtlich vollzogen. Gleichzeitig wurde der Aufsichtsrat der dba neu besetzt; als Vertreter des Alleingeschafters sind dort die Vorstände der Air Berlin PLC, Joachim Hunold (CEO), Ulf Hüttmeyer (CFO), Elke Schütt (CCO) und Karl Lotz (COO) eingezogen. Die Positionen der beiden Arbeitnehmer-Vertreter, Michaela Wein und Wolfgang Schlüter, bleiben unberührt.

Martin Gauss und Peter Wojahn führen weiterhin die Geschäfte der dba, die als rechtlich selbstständige Einheit und operative Plattform erhalten bleibt.

Zusammen mit der dba, die seit 1. September konsolidiert und deshalb für die verbleibenden vier Monate des Jahres in die Konzernrechnung einfließen wird, beschreitet Air Berlin neue Wege:

- Im Vordergrund steht der Erwerb von wichtigen Slots an zum Teil Slot regulierten Flughäfen wie Berlin, Düsseldorf, Frankfurt und München.
 - Die Kundenbeziehung zu Firmen-Geschäftskunden (via Corporate Contracts) soll weiter ausgebaut werden. Mit diesen Kunden wird eine gesonderte vertragliche Vereinbarung über die Nutzung des Air Berlin-Streckennetzes geschlossen.
 - Gleichzeitig steigt der Anteil Geschäftsreisender von 18% auf rund 30% im Konzern.
 - Mit der dba wurde auch die Flugzeugorder von 25 Boeing B737-700 übernommen. Es besteht eine zusätzliche Lieferoption über 15 Flieger zu attraktiven Konditionen.
- Die Integration der dba schreitet zügig voran, erste Erfolge sind bereits sichtbar. Die Haupttreiber befinden sich dabei auf der Umsatzseite:
- Die Integration in das europäische Streckennetz bedeutet eine deutlich höhere Auslastung des dba-Fluggeräts (Asset Allocation); hier wird mit einem Anstieg der Blockstunden von derzeit 2.500 pro Flugzeug p.a. auf mindestens 3.600 Blockstunden gerechnet.
 - Ein gemeinsamer, abgestimmter Flugplan steht Reisenden seit November 2006 zur Verfügung.

- Zusätzlich werden die Kapazitäten neu verteilt. Auf so genannten Rennstrecken werden statt Maschinen mit 130 verfügbaren Sitzen künftig Flüge mit 180 Sitzen angeboten.
- Die Öffnung der Air Berlin-Distributionskanäle bringt erhebliches Absatzpotenzial bei den Reisebüros.

Aber auch auf der Kostenseite sind weitere Fortschritte erkennbar:

- Eine deutliche Steigerung im Einkaufsvolumen führt zu Skaleneffekten, insbesondere bei den Passagier-variablen Kosten.
- Die Gebühren an Airports können aufgrund des gemeinsamen Auftritts und Operierens neu verhandelt werden.
- Doppelte Kostenpositionen wie etwa bei Marketing- und Werbemaßnahmen werden reduziert, da das kostenintensive Bewerben der zweiten Marke entfällt.
- Leistungen, die bei der dba externalisiert wurden, wie z. B. das Call Center, können integriert und inhouse von bereits bestehenden Service-Abteilungen erbracht werden.

Die drei Säulen des Geschäftsmodells: Charter, Seat-only Business auf touristischen Strecken sowie Geschäftsreisende

Betrug das Geschäft mit den Reiseveranstaltern im Jahr 1997 noch 100% des Buchungsaufkommens, ist der Charter-Anteil auch in diesem Jahr weiter rückläufig. Aktuell liegt er bei rund 39% der verkauften Sitze. Die restlichen 61% im Seat-only Business (Einzelplatzverkauf) verteilen sich zu ungefähr gleichen Teilen auf die touristischen Point-to-Point Städteverbindungen und auf Geschäftsreisende. Der Charter-Anteil wird künftig zugunsten des Einzelplatzverkaufs weiter absinken; unserer Einschätzung nach wird der Anteil in den nächsten drei Jahren bei 30 bis 35% liegen.

Insbesondere Geschäftsreisen haben in diesem Jahr europaweit stark zugenommen und werden den jüngsten Schätzungen zufolge weiter zunehmen (lt. Air Plus International Travel Management Study). Aufgrund der steigenden Reisetätigkeit von Unternehmen wird auch künftig mit erhöhten Ausgaben gerechnet.

Profitables Wachstum – unsere Ziele für die Zukunft

Das Wachstum von Air Berlin kann wie im Falle der dba durch Akquisition oder aber organisch und damit aus eigener Kraft heraus erfolgen. Dazu sind eine Reihe von Zielen fixiert worden, deren Erreichung das Management höchste Priorität eingeräumt hat.

Wir wollen weiter im Markt und mit dem Markt wachsen: Neben dem Auflegen neuer Strecken auf den Punkt-zu-Punkt City-Verbindungen im Einzelplatzverkauf gehört dazu ebenso die Erhöhung von Frequenzen auf profitablen Strecken.

Wo aber nicht kostendeckend geflogen werden kann, müssen Strecken bereinigt und aus dem Portfolio gestrichen werden. Erst dieses Set an Maßnahmen führt zu der anvisierten Margenerhöhung in den nächsten Jahren.

Durch die konsequente Ausweitung des Single-seat Business rückt die Zielgruppe der Geschäftsreisenden mehr und mehr in den Fokus. So soll der aktuelle Anteil im Business-Bereich von 30% sukzessive ausgeweitet werden.

Konzern-Flotte

Ende September bestand die Air Berlin-Flotte aus 62 Flugzeugen, von denen sich 30 im Eigentum der Gesellschaft befanden, 32 Flugzeuge waren geleast.

Die dba ergänzt die Flotte um weitere 29 geleaste Flugzeuge, darunter:

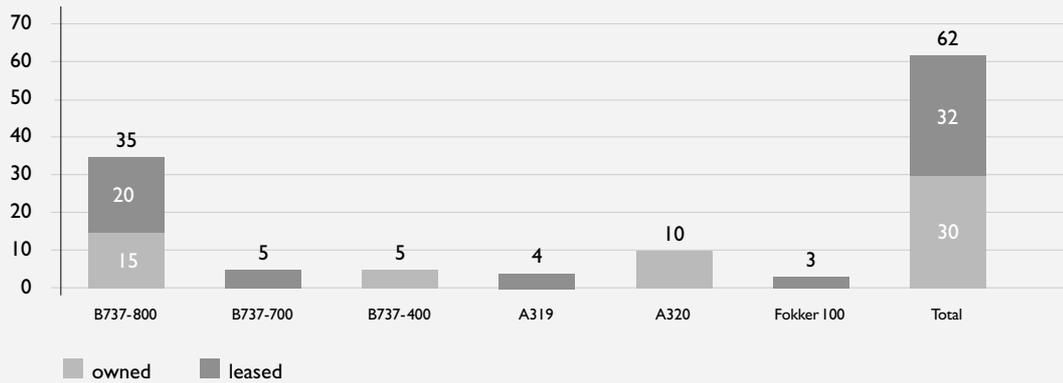
14	B737-300
1	B737-500 (dry lease)
14	Fokker 100 (wet lease),

so dass zum Ende des dritten Quartals insgesamt 91 Flugzeuge für Air Berlin fliegen.

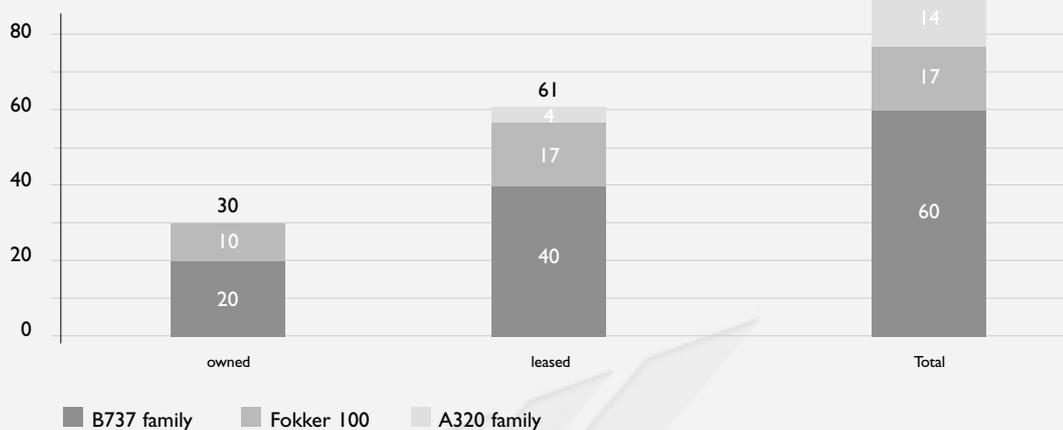
Bis zum Ende des Jahres 2007 wird sich die gemeinsame Flotte aller Voraussicht nach auf rund 100 Flugzeuge erweitern.

Die Entwicklung der Flotte ist von einer Reihe unterschiedlicher Faktoren abhängig. Air Berlin beabsichtigt, ihre Flotte so zu strukturieren, dass sie auch künftig flexibel auf den Markt reagieren kann.

Bestand der Air Berlin-Flotte am 30. September 2006



Bestand der Air Berlin/dba-Flotte am 30. September 2006



Aktie und Kursentwicklung

Nach der Präsentation der Halbjahreszahlen und gleichzeitiger Bekanntgabe der Übernahme der dba am 17. August 2006 erholte sich der Kurs der Air Berlin-Aktie von seinen Tiefstständen und kletterte binnen kurzer Zeit mit zum Teil zweistelligen Steigerungsraten. Dies war gleichsam die Initialzündung für die Trendumkehr des Aktienkurses, der – unterstützt durch das positive Sentiment für Airlines und die allgemeine Erholung der Börsen – bald die Marke von 12 Euro, dem Emissionspreis, überwand. Zusätzlich getrieben wurde der Anstieg, da eine Reihe von Analysten Air Berlin für deutlich unterbewertet hielt und ihre Prognosen für das Jahresergebnis anpasste. Per Ende September beobachteten und bewerteten insgesamt neun Analysten die Aktie.*

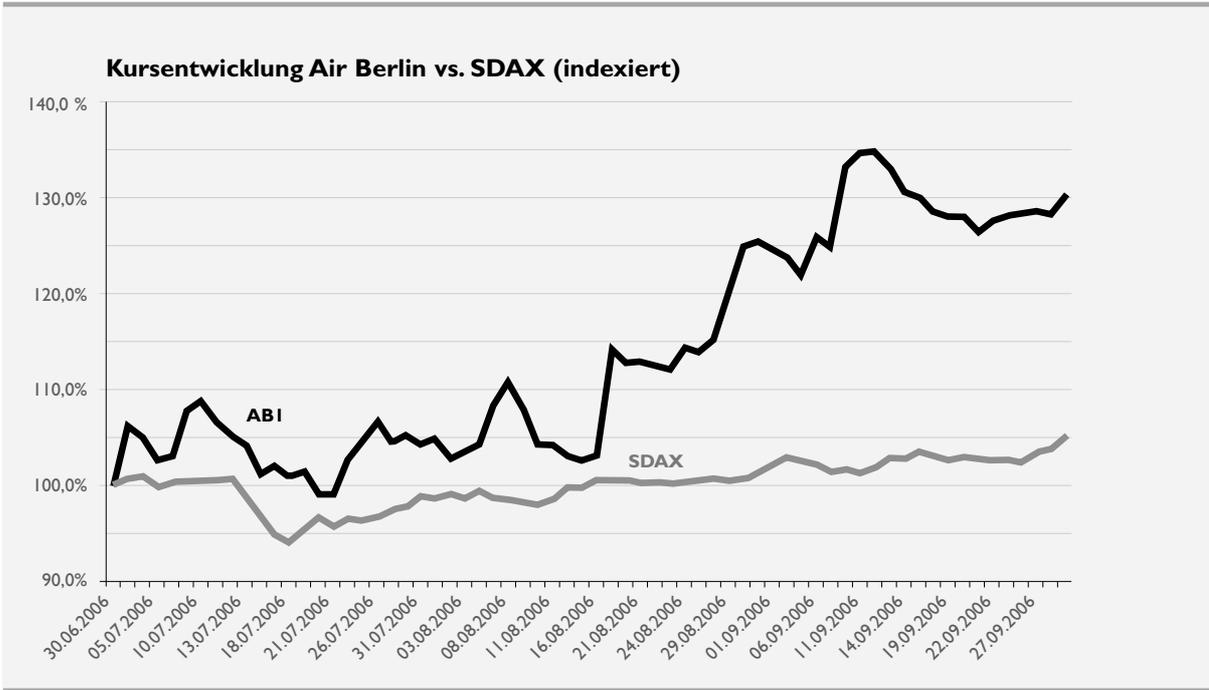
Darunter befinden sich insgesamt sieben unmittelbare Kaufempfehlungen („buy“), ein Übergewichten („overweight“) und ein Unterdurchschnittlich („underperform“).

In der Folgezeit stiegen auch die Umsätze der in Air Berlin-Aktien getätigten Käufe bzw. Verkäufe deutlich an.

Damit waren die formalen Kriterien für die Aufnahme in den SDAX erfüllt. Am 5. September 2006 entschied die Deutsche Börse auf Empfehlung des Arbeitskreises Aktienindizes über die Aufnahme der Air Berlin PLC in den SDAX, die schließlich am 18. September wirksam wurde.

Zum Quartalsende notierte die ABI-Aktie bei 12,50 EUR.

So gelang es Stück um Stück, Vertrauen in das Geschäftsmodell von Air Berlin sowohl zu festigen als auch weiter auszubauen.



Verwaltungskosten weiterhin im Griff

Durch die günstige Kostenstruktur und die erzielbaren Skaleneffekte sieht sich Air Berlin gut gerüstet für den Wettbewerb.

Die Verwaltungsaufwendungen lagen bedingt durch die Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Konzern – zusammen mit der dba arbeiteten Ende September rund 3.900 Mitarbeiter bei Air Berlin – bei rund 10,9% der Gesamtkosten.

Auch die Integration der dba birgt weiteres Synergiepotenzial; aktuell gehen wir von insgesamt 71 Mio. EUR bis zum Jahr 2008 aus.

Q3 erfolgreich abgeschlossen

Im dritten Quartal des Jahres 2006 hat Air Berlin das beste Ergebnis bislang erzielt. Danach hat das Unternehmen einschließlich der dba, die nur für den Monat September in die Konzernrechnung eingeflossen ist, einen Nettogewinn von 38,7 Mio. EUR erwirtschaftet.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (30,6 Mio. EUR) fällt die Verbesserung mit einer Steigerung von 26,5% entsprechend deutlich aus.

Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Nach der Trennung von der Wiener DO & CO Restaurant & Catering AG hat Air Berlin einen neuen Partner für das Cateringgeschäft gefunden: Die Ulmer SCK Sky Catering Kitchen GmbH Bordverpflegung & Co. Service KG. Die Gesellschaft hat die 75,2% Geschäftsanteile übernommen, die zuvor DO & CO an einer gemeinsamen Catering-Firma hielt.

An der neu gegründeten Gesellschaft SCK DUS GmbH & Co. KG hält Air Berlin 24,8%.

Ausblick

Nachdem sich das Jahr dem Ende neigt und noch rund fünf Wochen verbleiben, möchten wir den Blick in die Zukunft werfen. Nach dem erfolgreichen Verlauf, insbesondere im dritten Quartal, hat Air Berlin gezeigt, dass sie imstande ist, die Erwartungen des Marktes zu erfüllen.

Wir sind weiterhin zuversichtlich, was die Entwicklung in diesem Jahr betrifft. Aller Voraussicht nach wird Air Berlin einen in der Spanne der Erwartungen liegenden Gewinn für das Geschäftsjahr 2006 ausweisen.

Berlin, im November 2006
Executive Directors

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Jan. – Sept. 2006	Jan. – Sept. 2005	Juli – Sept. 2006	Juli – Sept. 2005
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
Umsatzerlöse	1.135.034	943.158	510.044	397.352
Sonstige betriebliche Erträge	4.759	2.597	1.121	(342)
Materialaufwand	(791.934)	(657.063)	(341.597)	(255.655)
Personalaufwand	(106.572)	(83.812)	(42.031)	(29.464)
Abschreibungen	(47.209)	(47.585)	(16.011)	(16.191)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(152.704)	(133.777)	(57.207)	(44.017)
Betriebliche Aufwendungen	(1.098.419)	(922.237)	(456.846)	(345.327)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	41.374	23.518	54.319	51.683
Finanzaufwendungen	(35.186)	(15.451)	(10.018)	(5.548)
Finanzerträge	7.230	1.388	4.425	630
Währungsergebnis, netto	10.435	(19.453)	(3.787)	(7.515)
Finanzergebnis	(17.521)	(33.516)	(9.380)	(12.433)
Beteiligungsergebnis	501	2	17	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	24.354	(9.996)	44.956	39.250
Ertragsteuern	13.374	(2.514)	(6.267)	(8.661)
Ergebnis nach Ertragsteuern	37.728	(12.510)	38.689	30.589
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,76	-0,31	0,78	0,76

Konzernbilanz

	30. Sept. 2006	31. Dez. 2005	30. Sept. 2005
Aktiva	€ 000	€ 000	€ 000
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.703	1.317	1.341
Firmenwert	116.984	0	0
Flugzeuge und Ersatztriebwerke	929.398	712.133	671.722
Technische Anlagen und Maschinen	53.566	30.319	25.770
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.075	10.306	9.898
Finanzanlagen	1.172	660	986
Langfristige Vermögenswerte	1.115.898	754.735	709.717
Vorräte	6.440	3.201	2.627
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.060	26.708	40.755
Sonstige Vermögensgegenstände	109.788	79.888	92.462
Rechnungsabgrenzung	14.751	8.147	5.419
Wertpapiere	0	125	143
Bankguthaben und Kassenbestände	277.252	189.051	99.220
Kurzfristige Vermögenswerte	451.291	307.120	240.626
Bilanzsumme	1.567.189	1.061.855	950.343
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	15.009	10.073	30
Kapitalrücklage	214.190	0	0
Kommanditkapital	0	0	41.300
Sonstige Kapitalrücklagen	217.056	217.056	55.551
Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	8.010	(29.779)	74.424
Marktbewertung Sicherungsinstrumente	(5.279)	0	0
Ausgleichsposten aus Währungsdifferenzen	(2)	0	0
Rücklage aus erfolgsneutraler Marktbewertung von Wertpapieren	0	(127)	(109)
Eigenkapital	448.984	197.223	171.196
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	69.539	96.833	54.490
Verbindlichkeiten aus forfaierten Leasingraten	499.611	350.829	369.844
Finanzschulden	20.561	30.154	22.215
Langfristige Verpflichtungen	589.711	477.816	446.549
Verbindlichkeiten aus forfaierten Leasingraten	109.820	99.893	48.643
Finanzschulden	10.875	17.477	16.390
Steuerrückstellungen	847	662	30
Sonstige Rückstellungen	373	1.048	829
Rückstellungen für abgegrenzte Leistungen und ausstehende Rechnungen	158.518	45.867	16.691
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.518	61.164	100.530
Sonstige Verbindlichkeiten	39.151	15.372	25.418
Rechnungsabgrenzung	15.494	14.003	11.812
Erhaltene Anzahlungen	142.898	131.330	112.255
Kurzfristige Vermögenswerte	528.494	386.816	332.598
Bilanzsumme	1.567.189	1.061.855	950.343

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kommanditkapital	Sonstige Kapitalrücklagen	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Marktbewertung Sicherungsinstrumente	Ausgleichsposten aus Währungs-differenzen	Rücklage aus erfolgsneutraler Marktbewertung von Wertpapieren	Summe Eigenkapital
Note	€ 000	€000	€000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
Bilanz zum 31. Dezember 2004	30	0	41.300	55.551	86.932	0	0	(114)	183.699
Unrealisierte Veränderungen zur Veräußerung bestimmter Wertpapiere, nach Steuern								5	5
Im Eigenkapital erfasste erfolgswirksame Vorgänge								5	5
Verlust der Periode					(12.510)				(12.510)
Gesamterfolgswirksame Vorgänge der Periode					(12.510)			5	(12.505)
Gesellschafterentnahmen					2				2
Bilanz zum 30. September 2005	30	0	41.300	55.551	74.424	0	0	(109)	171.196
Bilanz zum 31. Dezember 2005	10.073	0	0	217.056	(29.779)	0	0	(127)	197.223
Aktienorientierte Vergütung, nach Steuern					61				61
Marktbewertung Sicherungsinstrumente, nach Steuern						(5.279)			(5.279)
Währungsumrechnungen, netto							(2)		(2)
Unrealisierte Veränderungen zur Veräußerung bestimmter Wertpapiere, nach Steuern								127	127
Im Eigenkapital erfasste erfolgswirksame Vorgänge					61	(5.279)	(2)		(5.093)
Gewinn der Periode					37.728				37.728
Gesamterfolgswirksame Vorgänge der Periode					37.789	(5.279)	(2)		32.635
Ausgabe von neuen Stammaktien	4.936	229.850							234.786
Transaktionskosten IPO, nach Steuern		(15.660)							(15.660)
Bilanz zum 30. September 2006	15.009	214.190	0	217.056	8.010	(5.279)	(2)	0	448.984

Konsolidierte Kapitalflussrechnung für das dritte Quartal 2006

	30. Sept. 2006	30. Sept. 2005
	€ 000	€ 000
Gewinn (Verlust) der Periode	37.728	(12.510)
Anpassungen zur Überleitung auf den operativen Cashflow:		
Abschreibungen	47.209	47.585
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	355	526
Verlust aus dem Abgang von kurzfristigen Wertpapieren	11	0
Aktienorientierte Vergütung	99	0
Anstieg der Vorräte	(177)	(71)
Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8.402)	(19.935)
Verminderung (Anstieg) der sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	4.071	(29.647)
Anstieg (Verminderung) der latenten Steuerverpflichtungen	(14.002)	1.611
Anstieg (Verminderung) der Rückstellungen	48.000	(8.546)
Anstieg (Verminderung) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(6.509)	39.127
Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	2.631	28.881
Währungsgewinne (-verluste)	(21.289)	44.225
Zinsaufwendungen	20.908	15.370
Zinserträge	(7.230)	(1.385)
Ertragssteueraufwendungen	628	9.231
Beteiligungsergebnis	(501)	(2)
Veränderung der Marktbewertung der Derivate	14.123	(36.266)
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	(5.999)	0
Operativer Cashflow	111.654	78.194
Gezahlte Zinsen	(16.770)	(13.022)
Erhaltene Zinsen	4.988	1.385
Gezahlte Ertragsteuern	(1.605)	(1.170)
Operativer Netto-Cashflow	98.267	65.387
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	(271.875)	(20.660)
Erwerb einer Tochtergesellschaft, netto	(82.974)	0
Geleistete Anzahlungen für langfristige Vermögenswerte	(28.792)	(19.269)
Einnahmen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	50	2.634
Einnahmen aus dem Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	114	0
Investitionen in Beteiligungen	(12)	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	(383.489)	(37.295)
Rückzahlungen von Finanzschulden	(54.661)	(43.439)
Aufnahme langfristige Finanzschulden	218.928	27.013
Anstieg der Kapitalrücklage	229.850	0
Transaktionskosten IPO	(25.630)	0
Anstieg des gezeichneten Kapitals	4.936	0
Gesellschafterentnahmen	0	2
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	373.423	(16.424)
Veränderung des Finanzmittelfonds	88.201	11.668
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	189.051	87.552
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	277.252	99.220

Konzern-Anhang zum 30. September 2006

(sämtliche Angaben in Tausend Euro, mit Ausnahme bei Angaben zu Aktien)

1. Berichtsunternehmen

Die „Air Berlin PLC“ (das „Unternehmen“) ist ein in England und Wales eingetragenes Unternehmen, welches seinen Firmensitz in London hat. Der Quartalsabschluss des Unternehmens für das dritte Quartal zum 30. September 2006 beinhaltet das Unternehmen und seine Tochterunternehmen (im folgenden „Air Berlin“ oder „Gruppe“) sowie die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Der Sitz der Geschäftsleitung der Gruppe ist Berlin.

Der Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2005 ist verfügbar unter airberlin.com.

2. Übereinstimmungserklärung mit den IFRS

Dieser Zwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standards (IFRS) IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt worden. Dieser enthält nicht alle Informationen, die für einen Jahresabschluss erforderlich sind. Er sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss des Unternehmens zum 31. Dezember 2005 gelesen werden.

Dieser Zwischenabschluss wurde durch das Board of Directors am 22. November 2006 genehmigt.

3. Maßgebliche Rechnungslegungsstandards

Dieser Zwischenbericht zum 30. September 2006 ist in Übereinstimmung mit den Regeln des IAS 34 unter Einhaltung der Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2006 gültig waren, erstellt worden. Im Übrigen haben wir dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt, die auch schon zum Bilanzstichtag des Vorjahresabschlusses gültig waren.

4. Schätzungsgrundlagen

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfordert, dass das Management Beurteilungen, Schätzungen sowie Annahmen darüber trifft, die die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die angegebenen Beträge der Vermögenswerte und Schulden,

Erträge und Aufwendungen beeinflusst. Aktuellere Erkenntnisse können sich von diesen Schätzungen unterscheiden.

Bei der Erstellung dieses Quartalsabschlusses wurden die gleichen Schätzungsgrundlagen und Parameter in Bezug auf die Rechnungslegungsgrundsätze verwendet, die schon bei der Erstellung des Vorjahresabschlusses zum 31. Dezember 2005 zur Anwendung kamen.

5. Langfristige Vermögenswerte

Zu- und Abgänge

Zum Quartalsabschluss 30. September 2006 belief sich die Summe der Zugänge von langfristigen Vermögenswerten auf 408.265 EUR (per 30. September 2005: 20.798 EUR).

Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von 405 EUR wurden bis zum 30. September 2006 ausgebucht (im Vergleich zum 30. September 2005: 3.159 EUR).

6. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Unternehmenserwerb

Zum 31. August 2006 (Erwerbszeitpunkt) hat die Air Berlin PLC 100% der Geschäftsanteile der dba Luftfahrtgesellschaft GmbH, München („dba“) erworben. Auf Basis einer vorläufigen Schätzung wurde ein Firmenwert in Höhe von 116.984 EUR bilanziert. Eine Kaufpreisaufteilung konnte zum Stichtag noch nicht durchgeführt werden, da zum Erwerbszeitpunkt bestimmte Vermögensgegenstände, aufgrund der noch laufenden Ermittlung ihres Marktwertes, nicht mit Sicherheit erfasst werden konnten. Dies betrifft insbesondere erkennbare immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Slots) und aktive latente Steuern auf Verlustvorträge. Künftige Anpassungen der Kaufpreisaufteilung werden gemäß IFRS 3 innerhalb von 12 Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt vorgenommen und rückwirkend auf den Erwerbszeitpunkt erfasst.

Die Ergebnisse der dba werden ab dem 1. September 2006 in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Umsatz: 45.253 EUR, positives Ergebnis: 4.486 EUR). Der Firmenwert wird gemäß

IFRS 3 nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf eine mögliche Wertminderung geprüft (Impairment Test). Transaktionskosten wurden in die Berechnung des Firmenwertes einbezogen.

Vermögenswerte und Schulden aus Unternehmenserwerb 2006

in Tausend Euro	Marktwert zum Erwerbszeitpunkt	Umbewertung	Buchwert zum Erwerbszeitpunkt
Langfristige Vermögenswerte	1.599		1.599
Kurzfristige Vermögenswerte	83.785		83.785
Kurzfristige Verpflichtungen	-71.525		-71.525
Netto erkennbare Vermögenswerte	13.859	0	13.859
Firmenwert	116.984		
Kapitalfluss aus Unternehmenserwerb	130.843		
abzüglich:			
erworbene Bankguthaben und Kassenbestände	-47.869		
Netto Kapitalfluss aus Erwerb von Tochterunternehmen	82.974		

Zum Stichtag konnte die gemäß den IFRS-Regelungen erforderliche Kaufpreisaufteilung noch nicht durchgeführt werden, da die Ermittlung der Marktwerte bestimmter übernommener Vermögensgegenstände noch aussteht.

Transaktionskosten in Höhe von 843 EUR sind im Zusammenhang mit dem Erwerb entstanden. Der Firmenwert resultiert aus verschiedenen Faktoren, u.a. aus Synergien zwischen den Streckennetzen, attraktiven Slots an großen Flughäfen, Corporate Verträgen und einem attraktiven Angebot für Geschäftsreisende. Die Gruppe hätte Umsätze in Höhe von 1.447.864 EUR und ein Ergebnis in Höhe von 26.016 EUR erzielt, wenn die dba zum Anfang der Berichtsperiode konsolidiert worden wäre.

7. Gezeichnetes Kapital

Am 27. April 2006 wurde das gezeichnete Kapital um 44.400 Stammaktien mit einem Nominalwert

von je 1,00 EUR erhöht. Diese Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit dem „2006 Employee Share Plan“. Weiterhin wurde ein Aktiensplitt im Verhältnis 4:1 in Bezug auf die berechtigten Stammaktien durchgeführt.

Bei dem Börsengang am 11. Mai 2006 wurden 19.742.817 neue Anteile zu einem Nominalwert von 0,25 EUR begeben. Hierbei wurde eine um die Transaktionskosten bereinigte Kapitalerhöhung von 214.190 EUR dotiert. Darüber hinaus werden Transaktionskosten in Bezug auf die Umplatzierung von bereits bestandenen Anteilen in Höhe von 13.667 EUR unter den Finanzaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Zum 30. September 2006 war das gezeichnete Kapital in Bezug auf die 59.742.821 Stammaktien im Nominalwert von je 0,25 EUR sowie in Bezug auf die 50.000 A shares im Nominalwert von je £ 1.00 voll eingezahlt.

8. Aktienorientierte Vergütung

Die Gesellschaft hat den Executive Directors und ausgewählten Mitgliedern des Senior Managements der Gruppe (Begünstigte) einen Aktienplan (Award) unterbreitet. Die Begünstigten zahlen für ihre Aktien jeweils die Nominalwerte.

Der Aktienplan ist abhängig von Bedingungen die zwischen der Gesellschaft und den jeweiligen Begünstigten vereinbart wurden. Die Begünstigten erwerben diese Aktien nach Zeichnung, können diese jedoch nicht veräußern oder anderweitig abtreten, mit Ausnahme der in der Vereinbarung festgelegten diesbezüglichen Regelungen. Bei Eintritt bestimmter Bedingungen hat die Gesellschaft (oder eine von ihr bestimmte Person) das Recht, Anteile aus dem Aktienplan zu erwerben.

Aktien aus dem Aktienplan sind in zwei Bestandteile aufgeteilt; jeder dieser Bestandteile unterliegt gesonderten, im Folgenden dargestellten Leistungsbedingungen:

- (i) Der erste Bestandteil für die erste Hälfte der Aktien unter dem Aktienplan ist abhängig von der Leistungsbedingung basierend auf der Eigenkapitalrentabilität.

- (ii) Der zweite Bestandteil für die zweite Hälfte der Aktien unter dem Aktienplan ist abhängig von der Leistungsbedingung in Bezug auf die Entwicklung des Aktienkurses.

Der Aktienplan ist in drei gleiche Tranchen aufgeteilt. Die Erreichung der Leistungsbedingungen wird beurteilt in Bezug auf die erste, zweite und dritte Tranche in den drei aufeinander folgenden Wirtschaftsjahren zum 31. Dezember 2008, 2009 und 2010.

Die aktienorientierten Vergütungen, die in Eigenkapitalinstrumenten erbracht werden, sind zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung im Sinne des IFRS 2 zu bewerten. Die aktienbasierte Vergütung wird in Höhe ihres beizulegenden Zeitwertes als Aufwand über die Sperrfrist verteilt. Der beizulegende Zeitwert wurde unter Rückgriff auf international anerkannte finanzmathematische Bewertungsmodelle ermittelt.

9. Umsatzerlöse

in Tausend Euro	1/06-9/06	1/05-9/05	7/06-9/06	7/05-9/05
Ticketverkäufe	1.053.272	881.145	479.061	376.711
„Code Share“-Umsätze	10.730	16.876	2.948	4.221
Sonstige Umsatzerlöse	37.599	22.451	17.418	9.117
Flughafensteuern	33.433	22.686	10.617	7.303
Summe	1.135.034	943.158	510.044	397.352

Die Ticketverkäufe werden erst bei Erbringung der Leistung erfolgswirksam vereinnahmt. Am Stichtag noch nicht erbrachte Rückflügeleistungen (für Ticketverkäufe, die eine Hin- und Rückflügeleistung beinhalten) werden im passiven Abgrenzungsposten erfasst und erst bei Leistungserbringung erfolgswirksam vereinnahmt. Die passiven Rechnungsabgrenzungen werden auf der Grundlage von historischen Statistiken und allgemeingültigem Passagierverhalten geschätzt.

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich durch die Tätigkeit als Fluggesellschaft erwirtschaftet. Sie enthalten Erlöse aus Ticketverkäufen, Gebühren, Bordverkäufen und damit verbundenen Leistungen. Da die Flugzeuge je nach Nachfrage auf dem gesamten Streckennetz zum Einsatz kommen, besteht kein sachgerechter Maßstab, die im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen geografischen Segmenten zuzuordnen.

10. Sonstige betriebliche Erträge

in Tausend Euro	1/06-9/06	1/05-9/05	7/06-9/06	7/05-9/05
Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	42	49	10	41
Erträge Rückerstattung operativer Aufwendungen Niki	69	944	63	355
Auflösung von Rückstellungen	4.002	388	747	0
Sonstige Vermögenswerte	646	1.216	301	-738
Summe	4.759	2.597	1.121	-342

11. Materialaufwendungen und bezogene Leistungen

in Tausend Euro	1/06-9/06	1/05-9/05	7/06-9/06	7/05-9/05
Treibstoff	-252.152	-182.181	-119.150	-73.220
Catering Kosten (einschl. Kosten Bordverkauf)	-44.444	-45.544	-18.031	-19.275
Flughafen und Handling	-297.843	-253.133	-126.342	-99.375
Operating Leasing	-88.644	-70.605	-33.590	-24.090
Navigationskosten	-88.969	-83.853	-37.033	-32.440
Subcharter	-17.969	-19.868	-6.801	-6.486
Sonstige	-1.913	-1.879	-650	-769
Summe	-791.934	-657.063	-341.597	-255.655

12. Personalaufwendungen

Die Lohn- und Gehaltsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend Euro	1/06-9/06	1/05-9/05	7/06-9/06	7/05-9/05
Löhne und Gehälter	-91.456	-71.352	-36.457	-25.127
Sozialabgaben	-15.116	-12.460	-5.574	-4.337
Summe	-106.572	-83.812	-42.031	-29.464

13. Abschreibungen

in Tausend Euro	1/06-9/06	1/05-9/05	7/06-9/06	7/05-9/05
Abschreibungen	-47.209	-47.585	-16.011	-16.191

Der Restwert für 5 Flugzeuge des Typs Boeing 737-400 ist im zweiten Quartal 2006 um 18.500 EUR erhöht worden.

14. Sonstige operative Aufwendungen

in Tausend Euro				
	I/06-9/06	I/05-9/05	7/06-9/06	7/05-9/05
Verkaufsprovisionen	-20.239	-25.837	-8.164	-10.212
Reparaturen und Instandhaltung	-36.636	-32.675	-14.389	-8.967
Werbung	-26.956	-21.223	-8.418	-6.600
Versicherungen	-14.247	-12.278	-4.440	-3.883
Bankgebühren	-5.908	-5.822	-2.829	-2.069
Reisekosten Crew	-7.377	-5.720	-2.850	-2.253
Aufwendungen für Gebäude und Fahrzeuge	-8.979	-6.342	-3.309	-2.155
Verluste aus Anlagenabgängen	-397	-575	-384	-230
Training und sonstige Personalaufwendungen	-3.496	-3.063	-1.020	-603
Telefon und Porto	-2.280	-2.078	-826	-625
Wertberichtigungen auf Forderungen	-1.500	-730	-550	-237
Beratung und Prüfung	-2.511	-1.575	-961	-35
Sonstige	-22.178	-15.859	-9.067	-6.148
Summe	-152.704	-133.777	-57.207	-44.017

15. Finanzergebnis

in Tausend Euro				
	I/06-9/06	I/05-9/05	7/06-9/06	7/05-9/05
Finanzaufwendungen				
Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-21.140	-12.941	-9.751	-4.653
Zinsaufwand für kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-232	-2.429	-120	-814
Sonstige	-13.814	-81	-147	-81
	-35.186	-15.451	-10.018	-5.548
Finanzerträge				
Zinserträge Festgelder	5.149	1.371	2.360	625
Sonstige	2.081	17	2.065	5
	7.230	1.388	4.425	630
Währungsergebnis	10.435	-19.453	3.787	-7.515
Summe	-17.521	-33.516	-9.380	-12.433

Währungsgewinne (-verluste) resultieren aus Kursdifferenzen zum Abrechnungstag oder aus der Umbewertung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in fremder Währung und Verbindlichkeiten aus forfaitierten Leasingraten in Fremdwährung zum Bilanzstichtag.

Ab dem zweiten Quartal bilanziert Air Berlin Sicherungsbeziehungen („hedge accounting“) im Rahmen der Absicherung von Zahlungsströmen in Fremdwährung, sofern die Anforderungen an die

Anwendung des hedge accounting gemäß IAS 39 erfüllt sind. Hierdurch wird die Schwankung des Periodenergebnisses reduziert. Im dritten Quartal erweiterte Air Berlin die Anwendung des hedge accounting um die Absicherung von Zahlungsströmen aus dem Kauf von Kerosin.

IAS 39 stellt strenge Anforderungen an die Anwendung des hedge accounting. Air Berlin erfüllt diese Kriterien, indem das Unternehmen zu Beginn einer Absicherung die Beziehung zwischen dem als

Sicherungsinstrument eingesetzten Derivat und dem Grundgeschäft sowie die Zielsetzung und die Strategie der Absicherung dokumentiert. Hierzu gehört auch die Zuordnung des Absicherungsinstrumentes zu den entsprechenden festen Verpflichtungen sowie erwarteten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktionen als auch die Beurteilung des Grades der Effektivität der verwendeten Absicherungsinstrumente. Die Sicherungsbeziehungen werden fortlaufend auf ihre Wirksamkeit hin überwacht. Soweit die Absicherung effektiv ist, wird die Änderung des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungs-

instrumentes unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Die kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsbeziehungen, die sich für das hedge accounting qualifizieren, werden zu dem Zeitpunkt vom Eigenkapital in das Periodenergebnis umgebucht, in dem das Grundgeschäft das Periodenergebnis beeinflusst.

Air Berlin führt auch Sicherungsmaßnahmen durch, die nicht den strengen Anforderungen des IAS 39 genügen. Bei solchen Sicherungsinstrumenten werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes unmittelbar im Periodenergebnis erfasst.

16. Beteiligungsergebnis

in Tausend Euro	1/06-9/06	1/05-9/05	7/06-9/06	7/05-9/05
Beteiligungsergebnis	501	2	17	0

17. Ertragsteuern / latente Steuern

Der Gewinn oder Verlust vor Steuern ist vollständig dem Inland zurechenbar. Die Steueraufwendungen bzw. -erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend Euro	1/06-9/06	1/05-9/05	7/06-9/06	7/05-9/05
Laufende Ertragsteueraufwendungen	-628	-903	1.558	-334
Latente Steuern	14.002	-1.611	-7.825	-8.327
Summe	13.374	-2.514	-6.267	-8.661

Eine Anpassung der steuerlichen Verlustvorträge aus Vorjahren im dritten Quartal 2006 resultierte in einer Verminderung der latenten Ertragsteuerverpflichtungen in Höhe von 10.337 EUR.

18. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als „nahestehende Personen“ gelten die Vorstände, die Gesellschafter, die Tochterunternehmen sowie die assoziierten Unternehmen.

Ein Vorstandsmitglied hat einen Stimmanteil von 3,47% an der Air Berlin inne.

Ein Gesellschafter mit einem Stimmanteil von 1,62% ist einziger Gesellschafter der „Phönix Reisen GmbH“. Die Gruppe hatte Erträge aus dem Ticketverkauf mit „Phönix Reisen GmbH“ bis zum 30. September 2006 in Höhe von 10.724 EUR. Zum 30. September 2006 belaufen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 283 EUR gegenüber „Phönix Reisen GmbH“.

Zum 30. September 2006 und 30. September 2005 kauften oder lieferten die assoziierten Unternehmen Güter und Leistungen wie folgt:

in Tausend Euro	30. Sept. 2006	30. Sept. 2005
IBERO-Tours		
Umsatzerlöse aus Ticketverkauf	21	77
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	23
Aufwendungen für Dienstleistungen	573	375
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79	44
Stockheim/TIS		
Aufwendungen Catering	13.555	11.848
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	662	602
Niki Luftfahrt GmbH		
Administrative Dienste	69	944
Sonstige Vermögenswerte	6.899	3.237

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen werden mit den zwischen Fremden üblichen Preisen abgerechnet.

19. Finanzielle Verpflichtungen

Während des Geschäftsjahres 2004 ging Air Berlin einen Vertrag über den Kauf von 60 Flugzeugen ein, die in den Jahren 2005 bis 2011 geliefert werden. Des Weiteren wurde mit der dba auch die Bestellung von 25 Flugzeugen übernommen, die in den Jahren 2007 bis 2011 geliefert werden. In den ersten neun Monaten des Jahres 2006 wurden acht Flugzeuge geliefert; ein weiteres Flugzeug ist in den folgenden drei Monaten zur Auslieferung geplant.

20. Geschäftsführender Vorstand

Executive Directors / Vorstandsmitglieder

Joachim Hunold	Chief Executive Officer
Ulf Hüttmeyer	Chief Financial Officer (seit 1. Februar 2006)
Karl Lotz	Chief Operating Officer
Elke Schütt	Chief Commercial Officer

BERLIN

Disclaimer – Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Air Berlin PLC, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten, da es eine Vielzahl von Faktoren gibt, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen.

Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren.

